

Gaumeister nach drei Jahren Training

Franz Brandtner schießt erst seit 2012 mit dem Zimmerstutzen – jetzt landet er großen Coup

Wallgau – Schießen mit dem Zimmerstutzen – das ist eine vorwiegend bayerische Tradition. Nur wenig Schützen aus den anderen Bundesländern beteiligen sich an den Meisterschaften. Da es keine Wettbewerbe auf internationaler Ebene gibt, ist das Interesse im Nachwuchs eher gering. Bei der SG Wallgau wird die Tradition aber hochgehalten. Viele bayerische und deutsche Meister stellt die SG. Nun ist die Historie des Vereins um ein Kapitel reicher: Bei der Gaumeisterschaft auf der Anlage der FSG Mittenwald holte sich Franz Brandtner mit 275 Ringen den Titel des Werdenfeler Gaumeisters. Vereinskollege Franz Pleyer – sonst Schützenmeister der SG Krün – schoss zwar in der Qualifikation 280 Ringe, wurde aber nach den Regeln nicht Gaumeister, weil er am Wettkampftag nicht anwesend war. „Dadurch bin ich zum ersten Mal Gaumeister geworden“, jubelt Brandtner, „es war mein bisher bestes Wettkampfergebnis“.

Weltmeister Robert Kuplwieser hatte die richtigen



Glückwunsch für den Gaumeister: Matthias Breith (r.), Schützenmeister der SG Wallgau, gratuliert Franz Brandtner. KUNZ

Tipps gegeben. „So habe ich auch die Quali zur Oberbayerischen im Mai 2016 in München-Hochbrück geschafft.“ Der 43-jährige Kommunikations-Elektroniker zielt erst seit drei Jahren mit dem Zimmerstutzen. Mit dem Schießen angefangen hat er aber bereits 1999. „Luftgewehr und Zimmerstutzen schieße ich bei der

SG Wallgau, Kleinkaliber bei der FSG Partenkirchen.“ Mit Pleyer und Anton Simon (265 Ringe) holte Brandtner im SG-Team mit 820 Ringen dazu noch den Mannschaftstitel in der Schützenklasse.

In der Altersklasse belegte Team Wallgau mit Peter Schäfer, Hans-Peter Gschwendtner und Kuplwieser den zwei-

ten Platz hinter der SSV Werdenfeler Land. Im Siegerteam schoss auch Einzelmeister Sepp Neuner (Jugendwart der SG Krün), der mit Alfred Winter (Murnau) und Robert Baumgartl (Bad Kohlgrub) Doppel-Gold perfekt machte.

Enttäuschend war aber das Interesse: Nur 24 Schützen aus acht Vereinen hatten gemeldet, die SG Wallgau stellte alleine elf Teilnehmer. „Es ist schade, dass auch im Gau nur geringes Interesse am Schießen mit dem Zimmerstutzen besteht“, bedauert der Wallgauer Schützenmeister Matthias Breith. „Das liegt auch an der fehlenden Präzision bei Waffe und Munition.“ Ruhe ist gefordert. Schon das Laden ist knifflig. Die Munition muss passgenau in die Waffe gelegt werden. Da die Sportart nicht olympisch ist, wird bei der Herstellung der Munition wenig Wert auf Präzision gelegt. „Wir wollen die Disziplin aber weiter fördern“, betont Breith, „deshalb hoffen wir auf Zulauf.“ Infos gibt es unter Telefon 0 88 25/14 95 oder 01 76/51 57 62 18.

WOLFGANG KUNZ

SPORT IN ZAHLEN

SCHIESSEN

Gaumeisterschaft Zimmerstutzen in Mittenwald

Schützenklasse: 1. Franz Brandtner (SG Wallgau) 275, 2. Anton Simon (SG Wallgau) 265, 3. Florian Winter (FSG Murnau) 258.

Damen: 1. Viktoria Eder (FSG Murnau) 161.

Altersklasse: 1. Alfred Winter (FSG Murnau) 267, 2. Robert Baumgartl (SG Bad Kohlgrub) 262, 3. Christoph Ostler (SG Edelweiß Garmisch) 244.

Senioren: 1. Josef Neuner (SG Krün) 267, 2. Hans-Peter Gschwendtner (SG Wallgau) 261, 3. Josef Schöpf (SG Krün) 258, 4. Robert Kuplwieser (SG Wallgau) 256, 5. Hubert Klarwein (SG Kuhflucht Farchant) 254.

Körperbehindert mit Federbock: 1. Erich Stöffelbauer (SG d'Waxlstoana Grainau) 266.